

SPORT-SEKUNDE

Bestgensmillen Foto: Fernand Konnen



30 Kilometer vor dem Ziel sorgte Groupama-FDJ um den Gesamtführenden Valentin Madouas für Tempo im Hauptfeld. In Bestgensmillen stand ein Zwischensprint an, den zuvor die Ausreißer unter sich ausmachten. Mehr zu der Etappe lesen Sie auf Seite 28.

KURZ UND KNAPP

Calzi im Einzel raus

TENNIS

Nachdem sich Raphael Calzi mit zwei Siegen für das Hauptfeld beim mit 25.000 Dollar dotierten ITF-Turnier in Sintra, Portugal qualifiziert hatte, scheiterte er gestern an der Nummer vier der Setzliste, Elliot Benchetrit. Der Marokkaner (ATP 447) war für den 25-jährigen Luxemburger eine Nummer zu groß und gewann nach 80 Minuten mit 6:4, 6:3. Wenige Stunden später konnte sich Calzi jedoch wieder freuen. An der Seite von Alex Knaff zog er im Doppelwettbewerb mit einem 6:2, 6:2 gegen das portugiesische Paar Batista/Stoliar ins Viertelfinale ein. (sf)

Einbruch bei Müller

FUSSBALL

Böse Überraschung für Thomas Müller: Beim Star des FC Bayern wurde offenbar eingebrochen – und das während des Champions-League-Gruppenspiels der Münchner am Dienstagabend gegen den FC Barcelona. Dies berichtete die Bild-Zeitung. Die Polizei bestätigte einen Einbruch in Otterfing, wo Müller lebt. Es seien „mehrere unbekannte Täter in ein Einfamilienhaus in der Gemeinde Otterfing eingebrochen“, teilte die Polizei mit.

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Nach 17 Jahren: Magdeburg gibt Comeback in Handball-Königsklasse

Der SC Magdeburg feiert sein lang ersehntes Comeback in der Champions League. Der deutsche Meister will endlich wieder an alte internationale Erfolge anknüpfen. 3, 2, 1 ... In Magdeburg zählen sie seit Tagen den Countdown bis zum Comeback auf der königlichen Bühne. Die Vorfreude, nach fast 17 langen Jahren wieder die Champions-League-Hymne zu hören, ist beim deutschen Meister allgegenwärtig. „Hier spielen die Besten der Besten“, frohlockte Geschäftsführer Marc-Henrik Schmedt. Magdeburg, so viel steht fest, will bei seiner Rückkehr auf die größte internationale Handball-Bühne aber nicht bloß

dabei sein. Der Klub, der unter Meistertrainer Alfred Gislason im Jahr 2002 als erster deutscher Verein die 1994 eingeführte Königsklasse gewann, möchte Akzente setzen – und nach Möglichkeit gleich im Auftaktspiel beim rumänischen Meister Dinamo Bukarest am Donnerstag (18.45 Uhr) den Weg Richtung Final Four in Köln einschlagen. Gislason, der 1999 bis 2006 beim SCM eine Ära prägte und inzwischen deutscher Nationaltrainer ist, traut den Magdeburgern den Sprung in die Endrunde (17. und 18. Juni 2023) durchaus zu. „Der SCM kann mit seinem Spielstil für Furore sorgen“, sagte der Isländer vor dem Start der Champions

League. Das Team von Trainer Bennet Wiegert werde sich auf dem neuen Level „schnell zurechtfinden“. In Gruppe A geht es unter anderem gegen den Halbfinalisten von 2022 Telekom Veszprém HC, das Starensemble von Paris Saint-Germain, das Ausnahmespieler wie den Franzosen Nikola Karabatic oder auch den schwedischen Torhüter Andreas Palicka in seinen Reihen zählt, und den FC Porto. In Magdeburg werden dieser Tage die alten Erinnerungen wieder wach. An die legendäre Mannschaft um den damaligen Linksaußen Stefan Kretzschmar, den Rückraumriesen Nenad Perunovic und ihren genialen Spielmacher Olafur Stefansson. „Wir hatten damals auf jeder Posi-

tion einen absoluten Weltklasse-Spieler“, erinnert sich Coach Wiegert, der als 20 Jahre alter Jungprofi zu jenem exquisiten Kader gehörte, der am 27. April 2002 Handball-Historisches vollbrachte. Heute bekleidet Wiegert eine der Hauptrollen. Seit sieben Jahren trainiert er das Team seiner Heimatstadt, mit der Rückkehr in die Champions League erfüllt auch er sich einen langen Traum. „Wir haben darauf hin gearbeitet, jetzt Champions League zu spielen und vom Jäger zum Gejagten zu werden“, sagte Wiegert vor dem Saisonstart. Und so zählen sie in Magdeburg die Tage und Stunden, bis es endlich losgeht. Am heutigen Donnerstag ist es so weit. (SID)

Kategorie für nicht-binäre Läufer

LONDON-MARATHON

Beim London-Marathon wird ab der 2023 stattfindenden Veranstaltung eine Kategorie für nicht-binäre Athleten eingeführt. Die Teilnehmer werden dann nicht mehr nur zwischen den Kategorien für Männer und Frauen wählen müssen, sondern können ein drittes Feld ankreuzen, teilten die Organisatoren mit. „Wir wissen, dass es noch viele Veränderungen gibt, aber diese zeigen unser Engagement, London zu einer offenen Veranstaltung für alle zu machen“, sagte Renndirektor Hugh Brasher. (SID)

Angriff auf PSG-Star Hamraoui: Drei Verdächtige festgenommen

Im Fall der tödlich attackierten Fußballerin Kheira Hamraoui von Paris St. Germain sind die Ermittlungen offenbar weiter vorangeschritten. Wie die Staatsanwaltschaft von Versailles der Nachrichtenagentur AFP gestern mitteilte, hat die französische Polizei am Mittwoch drei Männer festgenommen, die an dem Angriff beteiligt gewesen sein sollen. Mindestens einer der Verdächtigen, die an zwei verschiedenen Adressen außerhalb von Paris festgenommen wurden, sei vorbestraft, hieß es weiter. Die französische National-

spielerin Hamraoui war am 4. November 2021 aus dem Auto ihrer damaligen Teamkollegin Aminata Diallo gezerrt und mit einer Eisenstange geschlagen worden. Diallo war in dem aufsehenerregenden Fall zunächst in Gewahrsam genommen worden, bestritt aber stets die Vorwürfe, von dem Angriff gewusst zu haben. Beide Spielerinnen konkurrierten um den gleichen Platz im Team, zunächst hatte die Polizei daher untersucht, ob sportliche Rivalität eine Rolle gespielt haben könnte.

(SID)

SPORT IN ZAHLEN

13

Der nordirische Teenager Christopher Atherton hat mit 13 Jahren und 329 Tagen einen Rekord für den jüngsten je im britischen Profi-Fußball eingesetzten Spieler aufgestellt. Der Schüler wurde von Erstligist Glenavon FC im nordirischen Ligapokalspiel gegen Dollingstown (6:0) in der zweiten Halbzeit eingewechselt und gab sogar noch die Torvorlage zum Endstand. (SID)

AXA League Herren

Gestern: Berchem - Rümelingen 37:21

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Standard	1	2
2. Käerjeng	1	2
3. Red Boys	1	2
4. Berchem	1	2
5. Esch	1	2
6. HBD	1	0
7. Diekirch	1	0
8. Schiffingen	1	0
9. Rümelingen	1	0
10. Mersch	1	0

So geht es weiter:
2. Spieltag, Samstag, 17. September:
20.15: Diekirch - Mersch
20.15: Schiffingen - Rümelingen
20.15: Standard - Käerjeng
Berchem - Esch (verlegt auf den 5.10.)
HBD - Red Boys (noch nicht terminiert)

Die zweite Runde im Visier

HANDBALL HC Berchem und HB Düdelingen im European Cup

Joé Weimerskirch

Auf den HC Berchem und den HB Düdelingen warten die ersten entscheidenden Begegnungen der neuen Saison. Beide luxemburgische Vereine wollen sich am Wochenende für die zweite Runde des EHF European Cup qualifizieren. Während die Roeserbanner nach der 30:32-Niederlage im Hinspiel am vergangenen Samstag nun auswärts in den Niederlanden gegen Drenth Groep Hurry-Up den Zwei-Tore-Rückstand aufholen wollen, steht der HBD zu Hause vor einer doppelten Begegnung mit dem türkischen Klub Spor Toto SK.

Das Hinspiel gegen Drenth Groep Hurry-Up hat der HC Berchem vor einer Woche zu Hause zwar knapp 30:32 verloren. Die Hoffnungen, sich doch noch für die nächste Runde zu qualifizieren, haben die Roeserbanner aber noch lange nicht aufgegeben. „Es bleibt alles möglich – an einem guten Tag können wir in Holland durchaus mit drei Toren Unterschied gewinnen“, sagte HCB-Coach Marko Stupar schon nach dem ersten Spiel.

Das Rückspiel findet am Samstag um 19.00 Uhr im niederländischen Emmen statt. Die Berchemer wissen genau, was sie dann besser machen müssen als vor einer Woche, um doch noch in die zweite Runde einzuziehen. Vor heimischem Publikum hatte man einen schlechten Start erwischt, der von Anfang an für Unruhe im Spiel sorgte. Nach einer Viertelstunde lagen die Roeserbanner 4:8 zurück. In der Folge gab es zudem viele Fehlversuche – solche gilt es diesmal



Foto: Fernand Konnen

Philippe Leist und der HC Berchem müssen einen Zwei-Tore-Rückstand gegen Drenth Groep Hurry-Up aufholen

zu vermeiden, um das Duell mit dem niederländischen Vertreter zu drehen.

2015 gezeigt, wie es geht

Dass es nicht unmöglich ist, einen Rückstand von zwei Toren zu drehen, haben die Berchemer außerdem bereits 2015 gegen die gleiche Mannschaft bewiesen. Auch damals hatte der Klub aus dem Roeserbann das Hinspiel 30:32 verloren, zog mit einem 29:27-Sieg im Rückspiel durch die Auswärtstor-Regel schließlich doch noch in die zweite Runde

ein. Ein gutes Omen also. Von der damaligen Mannschaft stehen heute noch Ben Weyer, Cédric Stein und Lé Biel im Kader. Zudem sorgt die Aussicht auf ein Duell mit AEK Athen in der zweiten Runde für zusätzliche Motivation.

Mit einem 37:21-Erfolg im AXA-League-Nachholspiel gegen Rümelingen hat sich der HC Berchem am Mittwoch bereits auf das Rückspiel eingestimmt und ist jetzt bereit für die Revanche gegen Hurry-Up. In Emmen wird die Mannschaft auch auf die Unterstützung seiner Anhänger zählen können, denn der Verein

hat einen Fanbus für das Auswärtsspiel organisiert.

Neben Berchem wird auch der HB Düdelingen am Wochenende im European Cup gefordert sein. Der HBD muss allerdings nicht die Reise zu einem Auswärtsspiel antreten. Der Klub hat sich mit seinem türkischen Gegner Spor Toto darauf geeinigt, dass sowohl das Hin- als auch das Rückspiel an einem Wochenende in Düdelingen stattfinden werden. „Dass wir die zwei Begegnungen zu Hause austragen, ist sicherlich ein Vorteil für uns. Diesen dürfen wir nicht verspielen“, sagt HBD-Coach Nikola Malesevic im Vorfeld.

Auf die Frage, wie der Gegner einzuschätzen ist, antwortet Malesevic: „Die Mannschaft spielt eine gute Qualität Handball. Es ist ein physisch starkes Team mit erfahrenen Spielern. Es ist aber auch eine Aufgabe, die wir durchaus bestehen können.“ Das Niveau von Spor Toto sei mit den fünf ersten Teams der luxemburgischen Meisterschaft zu vergleichen, so Malesevic. Die Chance, in die zweite Runde einzuziehen, ist also da – am Wochenende wollen die Düdelinger diese nutzen.

Zur Vorbereitung hat Malesevic Spor Toto anhand von Videos analysiert, um seine Truppe so bestmöglich auf den Gegner, der unter anderem den türkischen Nationaltorwart Coskun Göktepe in seinen Reihen zählt, einzustellen. Unter anderem hat er sich eine Pokal-Begegnung der letzten Saison gegen den türkischen Meister Besiktas Istanbul angesehen. Diese hatte der Verein aus Ankara 39:37 gewonnen. Ein Vorgeschmack auf das, was den HBD erwartet. Genau wie Düdelingen ist auch Spor Toto in der Türkei am letzten Wochenende in die Meisterschaft gestartet und reist mit einem 32:27-Erfolg gegen Nilufer im Rücken nach Luxemburg.

Das Programm

European Cup, 1. Runde:
Samstag in Düdelingen:
19.00: Spor Toto - HBD (Hinspiel)
Samstag in Emmen (NL):
19.00: Hurry-Up - Berchem (Rückspiel)
Sonntag in Düdelingen:
19.00: HBD - Spor Toto (Rückspiel)

Reduziertes Programm am zweiten Spieltag

AXA LEAGUE Mersch gegen Diekirch unter Zugzwang

Joé Weimerskirch

Mersch steht vor dem zweiten Spieltag in der AXA League im Hinblick auf die Titelgruppe gegen Diekirch unter Zugzwang. Schifflingen kämpft derzeit gegen Rümelingen um die ersten Punkte der Saison und Käerjeng geht favorisiert in das Duell mit dem HC Standard. Bei den Frauen wollen die Handballerinnen der Red Boys Titelanhänger Düdelingen ärgern.

AXA League Damen

2. Spieltag, Freitag, 16. September:

20.30: Esch - Beles

Samstag, 17. September:

18.00: Museldall - Standard

18.00: Red Boys - HBD

Sonntag, 18. September:

17.00: Diekirch - Käerjeng

Die Tabelle	Sp.	P.
1. HBD	1	2
2. Red Boys	1	2
3. Diekirch	1	2
4. Käerjeng	1	2
5. Esch	1	0
6. Beles	1	0
7. Standard	1	0
8. Museldall	1	0

Von fünf Begegnungen können nur drei am zweiten Spieltag in der Herren-AXA-League planmäßig ausgetragen werden. Die Partien zwischen dem HC Berchem und Esch sowie dem HBD und Red Boys mussten aufgrund der Europapokaleinsätze von Berchem und Düdelingen auf ein späteres Datum verlegt werden.

Somit bleiben drei Begegnungen, die besonders im Hinblick auf die Titelgruppe von Bedeutung sind. Besonders Mersch75 steht vor dem zweiten Spieltag bereits unter Zugzwang. Sollten die Merscher, die in den vergangenen beiden Jahren immer Platz sechs belegten, nach der Auftaktniederlage gegen den HC Standard auch am zweiten Spieltag gegen den direkten Konkurrenten Diekirch verlieren, wird die Titelgruppe dieses Jahr wohl schon früh abgeschlossen werden müssen. Ein Sieg wäre essenziell, um im Kampf um Platz sechs erneut eine Rolle zu spielen. Der Gegner CHEV Diekirch hegt derzeit auch Ambitionen auf diesen und wird die Punkte nicht kampflos überlassen. Für den Klub aus dem Norden des Landes ist es aber das erste Spiel der Saison auf Augenhöhe. Erst danach wird sich herauskristalisieren, wo man im Vergleich zu den direkten Konkurrenten steht.

Der HBC Schifflingen bekommt

es derzeit mit Rümelingen zu tun. Beide Teams haben den Klassenerhalt als Saisonziel ausgegeben. Einen klaren Favoriten wird es in der Begegnung nicht geben. Beide Mannschaften lieferten sich in der vergangenen Spielzeit immer Duelle auf Augenhöhe und stahlen sich gegenseitig die Punkte. Auch am Wochenende ist erneut ein unkämpftes Spiel zu erwarten.

Der HC Standard muss nach dem deutlichen 39:21-Auftaktsieg gegen Mersch an diesem Wochenende gegen den HB Käerjeng ran. „Es werden uns in dem Spiel zwei wichtige Spieler fehlen, darunter unser Abwehrchef“, hatte

Standard-Coach Martin Hummel den Blick nach dem Erfolg gegen Mersch schon auf Käerjeng gerichtet: „Wir müssen versuchen, den Schaden ohne sie so gut wie möglich in Grenzen zu halten.“ Demnach geht der HBK auch als Favorit in die Begegnung. Das neu formierte Team von Trainer Zoran Radojevic wird sich mit einem Sieg gegen die Hauptstadt weiter Selbstvertrauen holen wollen.

In der Frauen-Meisterschaft kommt es am Samstag zum Duell zwischen den Red Boys und dem HBD. Die Handballerinnen aus Düdelingen werden in der Begegnung zwar die Favoritenrolle

einnehmen, die Differenzgerinnen werden allerdings versuchen, den Titelanwärter zu ärgern und vielleicht sogar einen Punkt zu entführen. Doublesieger Käerjeng geht indes favorisiert in die Partie gegen Diekirch. Esch will am Freitagabend gegen Beles die ersten Punkte der Saison holen, während es zwischen Museldall und dem HC Standard wohl zu einem Duell auf Augenhöhe kommen wird.

AXA League Herren

2. Spieltag, Samstag, 17. September:

20.15: Diekirch - Mersch

20.15: Schifflingen - Rümelingen

20.15: Standard - Käerjeng

Berchem - Esch (verlegt auf den 5.10.)

HBD - Red Boys (noch nicht terminiert)

Die Tabelle	Sp.	P.
1. Standard	1	2
2. Käerjeng	1	2
3. Red Boys	1	2
4. Berchem	1	2
5. Esch	1	2
6. HBD	1	0
7. Diekirch	1	0
8. Schifflingen	1	0
9. Rümelingen	1	0
10. Mersch	1	0



Nach der Auftaktniederlage gegen Standard müssen Mersch und Tom Wirth jetzt im Kampf um die Titelgruppe gegen Diekirch punkten

Foto: Fernand Konnen

Berchem raus

EUROPAPOKAL Der HC Berchem ist in der ersten Runde des European Cups ausgeschieden. Nach der 30:32-Niederlage im Hinspiel am letzten Wochenende musste sich der HCB am Samstag auch im Rückspiel gegen Drenth Groep Hurry-Up geschlagen geben. Dabei sah es zunächst gut aus, Berchem lag zur Pause mit 13:9 in Führung, ehe die Niederländer in der zweiten Hälfte den Unterschied machten und am Ende 29:26 gewannen.

Statistik

Hurry-Up - Berchem 29:26 (9:13)

Hurry-Up: Ferreira (13 Paraden), Rijsdijk, Tot - Meijer 6, Moreira 3, Tako 2, Boonstra 2, Bos, Miranda, Azenha, Miedema 3, Vermeer 3, Schoemaker 3, Fiege, Riksten 1, Jaspers 6

Berchem: Liszkai (7 P.), Meyers (6 P.) - Jung, Goergen, Guden 8, Leist 2, Stein 1, Weyer 1, Majerus, C. Brittner, Ervacanin 5, Peters, B. Brittner, Schmale 1, Biel 1, Hoffmann 7

Schiedsrichter: Cernavskis/Bogdanovs (beide LAT)

Zeitstrafen: Hurry-Up 4 - Berchem 4

Siebenmeter: Hurry-Up 4/7 - Berchem 2/2

Zwischenstände: 5' 0:2, 10' 3:4, 15' 6:6, 20' 7:8, 25' 8:11, 30' 9:13, 35' 12:16, 40' 16:17, 45' 18:19, 50' 21:22, 55' 25:23

Zuschauer: 480 (zahlende)

AXA League

Herren

2. Spieltag:

Diekirch - Mersch	31:21
Schiffingen - Rümelingen	29:31
Standard - Käerjeng	20:27
Berchem - Esch (verlegt auf den 5.10.)	
HBD - Red Boys (noch nicht terminiert)	

Die Tabelle

Sp. P.

1. Käerjeng	2	4
2. Red Boys	1	2
3. Berchem	1	2
4. Esch	1	2
5. Rümelingen	2	2
6. Standard	2	2
7. Diekirch	2	2
8. HBD	1	0
9. Schiffingen	2	0
10. Mersch	2	0

So geht es weiter:

3. Spieltag, Samstag, 24. September:

20.15: Käerjeng - Diekirch
20.15: HBD - Berchem
20.15: Red Boys - Mersch
20.15: Rümelingen - Standard
20.15: Esch - Schiffingen

AXA League

Damen

2. Spieltag:

Esch - Beles	35:9
Museldall - Standard	23:20
Red Boys - HBD	19:28
Diekirch - Käerjeng	21:26

Die Tabelle

Sp. P.

1. HBD	2	4
2. Käerjeng	2	4
3. Diekirch	2	2
4. Red Boys	2	2
5. Museldall	2	2
6. Esch	2	2
7. Standard	2	0
8. Beles	2	0

So geht es weiter:

3. Spieltag, Samstag, 24. September:

18.00: Käerjeng - Red Boys
18.00: HBD - Diekirch
18.00: Standard - Esch
20.15: Beles - Museldall

Bitteres Aus

EHF EUROPEAN CUP HBD vergibt Führung und scheidet gegen Spor Toto aus

Joé Weimerskirch

Eigentlich sah am Sonntag alles nach einem souveränen Einzug des HBD in die zweite Runde des Handball-Europapokals aus. Nach einem 26:25-Erfolg im Hinspiel führte Düdelingen auch in der zweiten Partie gegen die türkische Mannschaft Spor Toto zwischenzeitlich 14:9. Doch dann kam der Gegner gnadenlos zurück. Düdelingen verpasste es, eine Vorentscheidung zu erzwingen und schied am Ende durch eine 24:27-Niederlage doch noch aus.

Eine Mischung aus Enttäuschung und Wut machte sich am Sonntagabend bei den Spielern des HBD breit. Sie hatten gerade die große Chance auf den Einzug in die zweite Runde des European Cups vergeben und dem türkischen Vertreter Spor Toto diesen quasi geschenkt. Tommy Wirtz suchte nach der Begegnung nach den richtigen Worten. „Es ist extrem frustrierend. Wir waren einfach nicht clever genug bis zum Schluss. Es ist unsere eigene Schuld“, sagte er über das Aus in der ersten Runde.

Dabei lief zu Beginn des Abends noch alles für den HBD. Mit dem 26:25 im Hinspiel am Tag zuvor hatten sich die Düdelinger ein kleines Polster für das zweite Duell erarbeitet. Dieses bauten sie gestern zunächst sogar aus. Die Hausherren erwischten den besseren Start und führten nach fünf Minuten 3:0. Auch wenn die Türken zwischenzeitlich zum 4:4 ausgleichen konnten, war der HBD besser im Spiel. Mit einer aggressiven Deckung hielt man den Gegner in Schach. Torhüter Mika Herrmann war ein sicherer Rückhalt und in der HBD-Offensive sorgte besonders Fynn Köller immer wieder für Gefahr. Er steuerte sechs Treffer zur 14:9-Pausenführung des HBD bei.

Chance auf eine Vorentscheidung verpasst

Die Düdelinger verpassten es nach dem Seitenwechsel aber, ihre Führung weiter auszubauen



Foto: Fernand Konnen

Der HBD um Dan Mauruschatt lag zwischenzeitlich mit fünf Toren Vorsprung in Führung

und verschossen in der 36. bereits ihren dritten Siebenmeter der Partie. Auch ein Distanzwurf aufs leere Spor-Toto-Tor ging vorbei. Die große Chance auf eine Vorentscheidung war damit dahin, denn der Gegner konnte sich in der Folge nach und nach zurückkämpfen. Bis zur 39. hatte die Mannschaft aus Ankara die Lücke mit schnellen Gegenstößen bis auf zwei Tore verkürzt (15:17). Der HBD musste plötzlich wieder zittern.

Trainer Nikola Malešević reagierte mit einer Auszeit. Seine Mannschaft schien sich danach wieder etwas zu sammeln und die aufkeimende Euphorie des Gegners mit zwei Siebenmetertoren in Folge zum 19:15 wieder zu bremsen. Doch die Türken hatten endgültig Blut geleckt und waren keineswegs gewillt, aufzugeben. Der HBD fand in der Defensive nicht mehr den gleichen Zugriff wie noch in der ersten Hälfte. Bis zur 48. verkürzte Spor Toto so auf 19:20. Drei Minuten später glich das Team zum 21:21 aus und in der 53. übernahm es die Führung.

Das Spiel war nun an Spannung nicht mehr zu überbieten und glich einem offenen Schlagabtausch. In der 55. eroberte Wirtz die Führung für den HBD mit dem 24:23 zurück. Doch der

HBD verpasste es, den Sack zuzumachen. Die Türken drehten erneut das Spiel und erhöhten 89 Sekunden vor Schluss mit drei Toren in Folge auf 26:24. Malešević reagierte mit einer weiteren Auszeit. Doch der HBD verlor im folgenden Angriff den Ball und die Möglichkeit, zu verkürzen. Über die Defensive eroberte man wenige Sekunden vor Schluss erneut das Spielgerät, ein Fehlpass von Becirović besiegelte dann aber endgültig das Düdelinger Aus.

Statistik - Hinspiel

Spor Toto - HBD 25:26 (12:11)

Spor Toto: Göktepe, Civan - Pektaş 4, Ates 5, Boyar 1, Akdamar 2, Erceylan, Karapinar, Yildirim 5, Catkin 1, Sirin, Can Özdas, Eröz 2, Celik 1, Özdemir, Cebi 4

HBD: Schulz, Herrmann - Mauruschatt 3, Hippert, Volpi 3, Cosanti 1, Köller 2, Wirtz 8, Ilic 4, Molitor, I. Etute, Szyckow, Becirović 3, O. Etute 2, Anic, Steffen

Schiedsrichter: Di Domenico/Fornasier (beide I)

Zeitstrafen: Spor Toto 6 - HBD 3

Siebenmeter: Spor Toto 2/2 - HBD 4/6

Zuschauer: 450 zahlende

Statistik - Rückspiel

HBD - Spor Toto 24:27 (14:9)

HBD: Herrmann (1-48', 14 Paraden), Schulz (48-60', 2 P.) - Mauruschatt, Hippert, Volpi 3, Cosanti, Köller 6, Wirtz 6/2, Ilic 4, Molitor 2, I. Etute, Szyckow, Becirović 2, O. Etute 1, Anic, Steffen

Spor Toto: Göktepe (1-60', 9 P.), Civan (bei 17m) - Pektaş 2, Ates 6, Boyar 1, Akdamar 5, Erceylan, Karapinar, Yildirim 6, Catkin, Sirin, Can Özdas 1, Eröz, Celik 4, Özdemir, Cebi 2

Schiedsrichter: Di Domenico/Fornasier (beide I)

Zeitstrafen: HBD 6 - Spor Toto 4

Siebenmeter: HBD 3/6 - Spor Toto 3/3

Zwischenstände: 5' 3:0, 10' 5:4, 15' 9:5, 20' 10:7, 25' 12:8, 30' 14:9, 35' 17:12, 40' 17:15, 45' 20:17, 50' 21:20, 55' 24:23

Zuschauer: 450 zahlende

Fehlstart für Mersch

AXA LEAGUE 2. Spieltag

In der AXA League gab es am Wochenende ein reduziertes Programm. Die Spitzenspiele zwischen Berchem und Esch sowie dem HBD und den Red Boys mussten aufgrund des Europapokals nämlich verschoben werden. So verliefen die drei verbliebenen Begegnungen des zweiten Spieltags.

Die Handballer aus Mersch müssen sich wohl nach dem zweiten Spieltag in der AXA League von den Gedanken einer erneuten Titelgruppenteilnahme verabschieden. Nach der deutlichen Auftaktpleite gegen Standard vor einer Woche musste sich der Tabellensechste der letzten beiden Jahre auch an diesem

Wochenende gegen einen direkten Konkurrenten geschlagen geben. Damit ist der Fehlstart nicht nur perfekt - für das neue Merscher Team ist nach dem 21:31 gegen Diekirch auch die Mission „Titelgruppe zum Dritten“ in weite Ferne gerückt.

Bereits in den ersten 15 Minuten stellte der CHEV die Weichen auf Erfolg und lag nach einer Viertelstunde bereits 11:5 in Führung. Die Lücke konnte der Gegner nicht mehr schließen und am Ende konnte sich Diekirch souverän die ersten Punkte im Kampf um den Einzug in die Titelgruppe sichern. Am kommenden Wochenende geht es gegen Käerjeng weiter, danach wartet am 28. September gegen Rümelingen das nächste Duell

auf Augenhöhe. Es wird auch das Vater-Sohn-Duell zwischen Gregor und Rafael Zmijewski auf der Trainerbank sein.

Auch Rümelingen hat am Wochenende die ersten Punkte eingefahren und sich doch etwas überraschend gegen Schiffingen behauptet. Beide Teams lieferten sich eine umkämpfte Partie, die beim Stand von 26:26 in der 53. Minute noch keinen Sieger erahnen ließ. In der Schlussphase konnte sich der Aufsteiger von 2021 dann aber den Sieg sichern und setzte sich am Ende 31:29 durch.

Der HB Käerjeng wurde derweil seiner Favoritenrolle gegen den HC Standard gerecht. Die Begegnung verlief bis zum 18:18 in der 43. Minute ausgeglichen.

Danach machte der HBK den Unterschied. Während den Hauptstädtern in den letzten 17 Minuten nur noch zwei Tore gelangen, machten die Käerjenger den 27:20-Sieg perfekt.

Der zweite Spieltag in der Frauen-Meisterschaft bot erneut keinen Platz für Überraschungen. Der HBD setzte sich erwartungsgemäß 28:19 gegen die Red Boys durch, während Titelkonkurrent Käerjeng gegen Diekirch nichts anbrennen ließ. Bereits am Freitag hatten die Handballerinnen des HB Esch einen 35:9-Kanter-sieg gegen Beles gefeiert. Am Samstag sicherte sich auch der Tabellendritte der letzten Saison, Museldall, gegen Standard mit einem 23:20-Erfolg die ersten Punkte. (jw)

SPORT-SEKUNDE

Düdelingen Foto: Fernand Konnen



Der HB Düdelingen lieferte sich am Wochenende im Handball-European-Cup ein hart umkämpftes Duell mit dem türkischen Vertreter Spor Toto. Mehr dazu gibt es auf Seite 24.

KURZ UND KNAPP

Schreiber Achte beim Polderscross

CYCLOCROSS

Nach ihren zwei Siegen zum Saisonanfang war Marie Schreiber am Sonntag, zusammen mit den Geschwistern Barthels, beim Polderscross (C2) in Kruikebeke (B) im Einsatz. Im hochklassigen Starterfeld erreichte die U23-Landesmeisterin das Ziel als Achte mit einem Rückstand von 3:19 auf Fem Van Empel (NL). Annemarie Worst und Denis Betsema komplettierten das rein holländische Podium. Layla Barthels wurde aus dem Rennen genommen und belegte in der Endabrechnung Position 28 unter 46 Starterinnen. Ihre Schwester Maité hatte das Rennen vorzeitig verlassen.

Tags zuvor waren Layla und Maité Barthels bereits am Start eines Wettbewerbs im niederländischen Mechelen (C2) und belegten die Plätze 14 (auf 7:40) und 15 (auf 7:49) unter 27 Konkurrentinnen. Schnellste war Inge Van der Heijden (NL) vor ihren Landsfrauen Aniek Van Alphen und Leonie Bentveld. (M.N.)

SPORTMELDUNGEN IM ÜBERBLICK

Leichtathletik:
Der CSL verteidigt beide Pokale

Der hauptstädtische CSL darf sich einmal mehr über die Coupe des Dames sowie die Coupe du Prince freuen. Am Samstag verteidigten die Damen im Stade Josy Barthele den Pokal mit einem Total von 9.817 Punkten knapp vor dem CA Düdelingen (9.393) und dem CA Beles (9.184). Bei den Herren setzte sich der CSL derweil mit 16.553 Punkten durch. Auf dem zweiten Rang landete der CA Beles (15.878), während die Fola (15.332) den dritten Platz auf dem Podium holte. Wichtige Siege für den Hauptstadtclub holten bei den Damen dabei Charline Mathias, die sich in einer Zeit von 2:16,54 Minuten auf den 800 Metern durchsetzte. Nora Lindahl siegte derweil so-

wohl über 100 (11,98 Sekunden) als auch über 200 Meter (24,98 Sekunden). Einen ersten Platz gab es auch für Melody Koffi im Weitsprung, dies mit 5,21 Metern. Bei den Herren siegte derweil François Grailet über 110 Meter Hürden, der Elitekader-Athlet lief in 14,72 Sekunden ins Ziel. Über 800 Meter setzte sich Ludovic Le Roux in 2:00,72 Minuten durch, während Valère Hustin die 1.500 Meter gewann, dies in 3:57,41 Minuten. Die technischen Disziplinen wurden derweil einmal mehr vom CA Beles dominiert. Dabei holten sich Stéphanie Krumlovsky und Bob Bertemes jeweils einen Doppelsieg und setzten sich sowohl im Kugelstoßen als auch im Diskuswerfen durch.

Sieg nach Plan für Chris Leesch

Der legendäre Bol d'Or feiert seinen 100. Geburtstag und Chris Leesch den ersten Sieg eines Luxemburgers. Fast alles lief wie am Schnürchen. Als Startfahrer verlor Chris Leesch von Startplatz 16 zwar gleich einige Plätze, konnte sich aber mit durchgehend schnellen Runden bis zum ersten Wechsel wieder zurückkämpfen. Ähnlich schnell waren auch Wayne Tessels und der neue Mann Jonathan Hardt unterwegs. Nach zweieinhalb Stunden kostete eine Durchfahrtsstrafe zwar noch einmal eine Minute; doch man blieb in Schlagdistanz. Nach 444 schnellen, fehlerfreien Runden und ebensolchen Boxenstopps hatten sie sich kurz vor der Morgendämmerung dann endlich auf den erhofften ersten Platz, Siebte insgesamt, gearbeitet. Chris Leesch erzählt:

„Es war ein langes, sehr hartes Rennen, weil wir die ganze Zeit so nah beieinander lagen. Noch in den letzten Wechsel gingen wir mit gerade einmal 35 Sekunden Vorsprung.“ Nach insgesamt 24 Stunden und fast drei Minuten oder auch 704 Runden (4.113 km) jubelte der 27-Jährige: „Nach zwei zweiten Plätzen ist es natürlich cool, es jetzt auf den ersten geschafft zu haben. 100 Jahre Bol d'Or und wir können uns ins Buch der Sieger im Superstock eintragen.“ In der ERC-Klasse siegte nach einem dramatischen Finale das private Viltai's Racing Team. Honda konnte aber ein zweites Mal feiern, denn mit seinem vierten Platz sicherte sich das Werksteam F.C.C. TSR die Weltmeisterschaft. Mehr zum Bol d'Or lesen Sie morgen im Tageblatt. (ChB)

Marquez stürzt bei Comeback

MOTO GP

Der achtmalige Motorrad-Weltmeister Marc Marquez hat ein bitteres Comeback in der Moto GP erlebt. Nach mehr als 100-tägiger Zwangspause musste der Spanier beim Großen Preis von Aragon nach einer Kollision mit Weltmeister Fabio Quartararo (Yamaha) seine beschädigte Honda bereits nach der ersten Runde in der Box abstellen. Marquez hatte sich Anfang Juni zum vierten Mal einer Operation am rechten Oberarm und einer anschließenden Reha unterziehen müssen. Den Sieg beim spektakulären 15. WM-Lauf sicherte sich am Sonntag Ducati-Pilot Enea Bastianini (Italien). (SID)

Mladenovic besiegt Gauzy

TISCHTENNIS

Nach seinem sensationellen Sieg zum Saisonauftakt gegen den Weltranglisten-21. Amar Assar hat Luka Mladenovic am Sonntag einen weiteren Sahne-Tag erwischt. Am vierten Bundesliga-Spieltag war der punktlose Tabellenletzte 1. FSV Mainz 05 beim Tabellenzweiten TTF Lieberr Ochsenhausen zu Gast. In der ersten Partie traf der Luxemburger auf den mehrfachen französischen Meister Simon Gauzy, der in der aktuellen ITTF-Rangliste an Position 28 geführt wird. Dabei gelang es Mladenovic, einen 1:2-Satzrückstand noch zum überraschenden 3:2-Erfolg (6, -3, -9, 7, 9) zu drehen. Und damit nicht genug, zwei Erfolge seines Teamkollegen Yuto Muramatsu, gegen Alvaro Robles und Can Akkuzu, verhalfen den Mainzern zu einem völlig unerwarteten 3:1-Sieg. (M.N.)

Schach: Bourg verpasst besseres Ergebnis in Schlussrunden

Am Freitag endeten im rumänischen Mamaia die diesjährigen Jugendweltmeisterschaften in den Kategorien U14 bis U18. In der Altersklasse unter 14 Jahren startete mit Nicolas Bourg (Differdingen) ein FLDE-Spieler in der ersten Hälfte der Setzliste, musste sich nach der unglücklichen Auftaktniederlage mit zwei Siegen aber erst mal in die vordere Gruppe zurückkämpfen. Nach Unentschieden gegen Flawian Krawczyk (Polen, 2.118 Elo-Punkte) und FM Kevin George (Ägypten, 2.108) sowie dem Sieg gegen Emanuel Lazic (Bosnien-Herzegowina, 2.098) fand sich der Luxemburger mit vier von sechs möglichen Punkten gar am 14. Brett wieder. Gegen den am Ende Sechstplatzierten Maxime Hauchamps (Belgien, 2.063) hatte Bourg

durchaus Chancen auf Zählbares, jedoch endete die Partie mit einer Niederlage. Fortan fand der Differdinger leider nicht mehr zu seinem Spiel zurück und beendete das Turnier bei nur noch einem Sieg mit fünf von elf möglichen Punkten auf dem 83. Platz unter 138 Teilnehmern. In der gleichen Altersklasse holte sich Pablo Ortiz Bogdanov (Differdingen) ebenfalls fünf Zähler und kam auf den 91. Rang. Den erwarteten schwierigen Stand hatte Matis Frappini (Schifflingen) in der U18-Kategorie und wurde mit 3,5 Punkten 106. unter 109 Konkurrenten. Der Schifflinger, dem sein Ergebnis mit gerade mal zwei Jahren Erfahrung dennoch hoch anzurechnen ist, hatte sein Highlight beim Sieg gegen Andreas Hadji-nicolaou (Zypern, 1.881). (cje)

SPORT IN ZAHLEN

15

Der FC Arsenal hat in der englischen Premier League am Wochenende beim kleinen Londoner Stadtrivalen FC Brentford mit 3:0 (2:0) gewonnen. William Saliba (17.) und Ex-ManCity-Stürmer Gabriel Jesus (28.) schossen die Londoner vor der Pause in Front. Fabio Vieira (49.) traf zum Endstand. In der Nachspielzeit wechselte Arsenal-Coach Mikel Arteta Mittelfeldspieler Ethan Nwaneri ein und sorgte damit für einen Rekord: Mit 15 Jahren und 181 Tagen ist er der jüngste Spieler in der Geschichte der Premier League. (SID)